



Zeckenstich, was tun?

Zecke entfernen

Sie können das selbst machen, Sie brauchen dazu weder einen Arzt noch eine Ambulanz aufzusuchen!!

Wichtig ist, Ruhe zu bewahren! Nur keine Panik!

Zecke identifizieren: Die noch anhaftende Zecke sollte man fotografieren, um für später sicher zu stellen, dass es sich wirklich um eine Zecke gehandelt hat.

Mehrere Versuche sind meist nötig, um eine anhaftende Zecke erfolgreich zu entfernen, das ist ganz normal. Haftet die Zecke an einer ungünstigen Stelle, braucht man die Hilfe einer zweiten Person. Mit einer Pinzette fasst man die Zecke so nah wie möglich an der Haut – an ihren Mundwerkzeugen (umgangssprachlich Köpfchen genannt) – und zieht sie stetig, nicht ruckartig, heraus.

Geübte Personen wie Jäger fassen die Zecke mit den Fingernägeln und ziehen sie einfach heraus.

Der Nachweis von Krankheitserregern in aus der Haut entfernten Zecken ist selbstverständlich **kein Beweis** für eine Infektion. Im Rahmen von Forschungsprojekten identifizieren und bestimmen wir dennoch in der Zecke enthaltene mikrobielle Krankheitserreger. Nähere Informationen dazu erhalten Sie gerne am Institut.

Stichstelle begutachten

Manchmal bleiben kleine Teile der Mundwerkzeuge der Zecke in der Wunde zurück. Das soll Sie aber nicht beunruhigen. Diese Teile werden mit der Haut früher oder später problemlos abgestoßen.

Stichstelle versorgen

Stichstelle desinfizieren. Dazu eignen sich Alkoholtupfer, die Sie in der Apotheke erhalten. Pflaster drauf.

Zecke entfernt, was nun?

Warten und beobachten

Stichstelle fotografieren und Datum, Ort und Lokalisation des Zeckenstichs am Körper notieren.

Stichstelle wöchentlich kontrollieren.

Den Arzt aufsuchen bei ...

– *einer größer werdenden Hautrötung* um die Stichstelle in den ersten Wochen nach Zeckenstich.

Ganz normal ist die gerötete kleine Fläche um die Stichstelle, die nur sehr langsam kleiner wird; es kann mehrere Wochen dauern, bis sie ganz verschwunden ist.

Wenn um die Stichstelle nach einigen Tagen ein roter Fleck entsteht, der sich weiter ausdehnt, dann soll man einen Arzt aufsuchen; selbstverständlich können Sie auch einen Termin mit uns vereinbaren. Bei der Hautrötung kann es sich um das sogenannte Erythema migrans handeln, die häufigste Krankheitserscheinung der Lyme-Borreliose. Der Arzt wird eine Behandlung mit einem geeigneten Antibiotikum verordnen, das sie dann nach Verordnung einnehmen müssen, aber nicht länger als 14 Tage.

– *grippeähnlichen Symptomen und Fieber* innerhalb der ersten 4 Wochen nach Zeckenstich.

Vorbeugen, wie tun?

Nach Ausflügen oder Aktivitäten im Grünen soll man sich selbst nach anhaftenden Zecken absuchen. Kinder sollen insbesondere auch am behaarten Kopf abgesucht werden. Je früher die Zecke entfernt wird, desto geringer ist das Risiko einer Infektion.